

## Die Beziehungen zwischen Schweden und Gotha

**1567**

Herzog Johann Friedrich von Sachsen, der Mittlere, regiert in Gotha. Er versucht mit Hilfe Wilhelm von Grumbachs wieder die Kurfürstenwürde zu erlangen. Als Gotha belagert wird durch die Truppen des Kurfürsten August von Sachsen bittet Grumbach den schwedischen König um Hilfe bei der Verteidigung des Schlosses Grimmenstein. Diese Hilfe wird versagt.

**1631**

Herzog Ernst von Sachsen (1601-1675) schließt sich mit seinen Heeren der Streitmacht des schwedischen Königs Gustav Adolf (1594-1632) an, der ernannt ihn zum Statthalter von Königshofen, Ernst leitet die Erstürmung der Festung Marienberg und erhält aus der Beute Handschriften und Bücher, die heute in der Bibliothek Gotha verwahrt werden.

7. September

Schwedische Truppen ziehen durch Gotha

**1632**

23. August

In Gotha hat sich bis ins 21. Jahrhundert die Sage erhalten, dass am 23. August König Gustav Adolf in Gotha Station machte und aus Mangel an einem Schloss in der Gaststätte „König Sahl“ übernachten musste. In der Nacht wachgerüttelt, besteigt der Feldherr sein Pferd und reitet auf einen Berg. Von dort sieht er, wie seine Soldaten die Stadt niederbrennen und deutet dies als schlechtes Zeichen für seine Zukunft.

24. August

Schwedische Soldaten brennen mehr als die Hälfte der Häuser der Stadt nieder.

28. Oktober

Herzog Ernst von Sachsen trifft in der „Hohen Lilie“ in Erfurt mit Schwedenkönig Gustav Adolf und seiner Gemahlin Königin Marie Eleonore zusammen. Der König stirbt am 6. November; Herzog Ernst und sein Bruder Herzog Bernhard von Sachsen (1604-1639) übernehmen die Führung des Heeres.

**1637**

12. Juni

Schwedische Soldaten überfallen Gotha werden aber von mutigen Bürgern vertrieben.

**1638**

5. Dezember

Der vom Schwedenkönig mit vier Rittergütern für seine Kriegsdienste belohnte Gothaer Bürgermeister Thomas II. Bachofen von Echt stirbt.

**1639**

Mai – August

Die schwedischen Truppen errichten in Gotha ein Lazarett.

**1640**

8.-11. Dezember

Das Hauptquartier und der Generalstab der schwedischen Truppen werden in Gotha eingerichtet.

**1646**

15. Juli

Geburt des Prinzen Friedrich, späterer Herzog Friedrich I. von Sachsen-Gotha-Altenburg, anlässlich seiner Taufe wurde die Schlosskirche auf Schloss Friedenstein eingeweiht. Für die Schlosskirche ist verbürgt ein Gemälde des schwedischen Schülers von Lucas Cranach Peter Gottland (1500-1572)

**1650**

Der bedeutende deutsche Gelehrte Hiob Ludolph (1624-1704) gehört in Rom zum Gelehrtenkreis um die schwedische Königin Christina. Von Rom wendet er sich nach Linköping in Schweden, bevor er 1652 in Gotha Anstellung findet und zum Begründer der „Äthiopistik“ wird.

**1654**

24. Dezember

Königin Christina von Schweden konvertiert zum katholischen Glauben. Sie erhält dafür von Papst Alexander VII. (1599-1667) einen Reliquienschrein, der nach einer Beschreibung 1935 zu den Kostbarkeiten in die Kunstkammer auf Schloss Friedenstein gehört.

**1679-1680**

Der Abiturient des Gymnasium Ernestinum zu Gotha Johann Justin Döhnel (1661-1711), Enkel des ersten Gothaer Apothekers, lässt sich im schwedischen Nyenschanz und Narwa als Arzt nieder. König Karl XI. von Schweden hatte Döhnel eine Privatarztpraxis und die Promotion gestattet, 1704 wird dieser Leibarzt von Zar Peter dem Großen.

**1670**

30. August

Herzog Ernst der Fromme (1601-1675) unternahm den Versuch eine Behörde zur Gleichschaltung der verschiedenen Richtungen des Protestantismus zu schaffen. Aus diesem Grunde weilte sein Sohn Prinz Albrecht (1648-1699) in Stockholm und verhandelte mit König Karl XI. Die erwünschte Unterstützung wurde verwehrt, deshalb trat die Gothaer Delegation am 10. Januar 1671 die Heimreise über Kopenhagen an und traf am 14. Februar wieder in Gotha ein.

**1694**

Gottfried Vockerodt (1655-1727) kommt als Rektor an das Gothaer Gymnasiums, in dieser Zeit unterrichtet er viele Schüler aus Schweden am ERNESTNUM.

**1701**

Herbst

Prinz Johann Wilhelm von Sachsen-Gotha-Altenburg (1677-1707), Bruder des regierenden Herzogs tritt als Offizier ins schwedische Heer ein.

**1702**

13. April

Prinz Johann Wilhelm trifft in Stockholm ein und wird von Königinwitwe Hedwig Eleonore (1636-1715) empfangen. Er macht dabei der Schwester des Königs Ulrike Eleonore (1788-1741) den Hof, die seine Werbung ablehnt. Über seinen Weg nach Schweden mit einem Schiffbruch und den Besuch am schwedischen Hof existiert in der Gothaer Bibliothek eine Handschrift.

**1706**

Herzog Friedrich II. von Sachsen-Gotha-Altenburg (1676-1732) empfängt König Karl XII. von Schweden in seiner Nebenresidenz Altenburg.

**1713**

8. August

Herzog Friedrich II. von Sachsen-Gotha-Altenburg eröffnet auf Schloss Friedenstern sein Münzkabinett, das seit dieser Zeit als eine der bedeutendsten Münzsammlungen in Europa gilt. Der hervorragende Bestand dieser europäischen Universalsammlung Mittelalter/Neuzeit umfasst mehrere hundert schwedischer Münzen und Medaillen.

**1724**

Mai

Erbprinz Friedrich von Sachsen-Gotha-Altenburg (1699-1772) und sein Bruder Prinz Wilhelm (1701-1771) brechen unter Leitung von Heinrich Gottlob von Dieskau (1681-1760) zu einer Bildungsreise nach Schweden auf. Vom 6. Juli bis 4. August weilen sie in Stockholm und Uppsala.

**1733-1740**

Der berühmte schwedische Wissenschaftler Anders Celsius (1701-1744) steht im Briefkontakt zum Gothaer Christoph Kirch. Ihr Briefwechsel ist in der Universitätsbibliothek erhalten.

**1749**

27. November

Der Gothaer Hofkapellmeister Gottfried Heinrich Stölzel (1690-1749) stirbt, in der Universitätsbibliothek Uppsala werden vier Sonaten und zwei Konzerte von ihm aufbewahrt.

**1755**

Der schwedische Forscher Karl von Linné (1701-1778) steht im Briefwechsel mit dem Gothaer Numismatiker Julius Schläger (1706-1786), einen Brief davon verwahrt die Universitätsbibliothek.

Der am 16. Mai 1698 in Gotha geborene Jacob Siegmund Freiherr Waitz von Eschen (1698-1776), preußischer Minister und Präsident verschiedener preußischer Bergbaubehörden wird Mitglied der schwedischen Akademie der Wissenschaften.

**1769**

Im Verlag bei Dieterich in Gotha erscheint in deutscher Erstausgabe „Des Herrn D. David von Schulz Professors der Entbindungskunst zu Stockholm, Assessors des dortigen Collegii der Aerzte und Mitglieds der Kön. Schwed. Akademie der Wissenschaften Unterricht von der Einpfropfung der Pocken“ - eines der ersten Lehrbücher zum Pockenimpfschutz.

**1775**

Nach der Aufhebung des Druck- und Presseverbotes gegen den schwedischen Wissenschaftler Karl von Linné (1701-1778) erscheint in Gotha bei Carl Wilhelm Ettinger (1741-1804) die deutsche Erstausgabe seines Buches „Die Gattungen der Pflanzen“.

**1804**

20. April

Herzog Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg (1745-1804) stirbt in Gotha. Er gilt als der große Freund der Naturwissenschaften und der Illuminaten, denen er Schutz in seinem Land gewährt ua. Adam Weishaupt. Die 20 Dokumentenbände über die Arbeit der Illuminaten vermachte er in vier Kisten der Großloge von Schweden. Weil die Dokumente in einer Kiste eingelagert nach Schweden geschickt werden, erhalten sie den Namen „Schwedenkiste“.

**1810**

Baubeginn des Gotha-Kanals (Göta-Kanal), der mit einer Länge von 558 Kilometern die Städte Göteborg und Stockholm verbindet und 1832 eingeweiht wird.

**1814**

Der am 11. Mai 1752 in Gotha geborene Naturwissenschaftler und „Vater der Zoologie“ Johann Friedrich Blumenbach (1752-1840) wird auswärtiges Mitglied der Kungliga Vetenskapsakademie in Stockholm.

**1818**

Laurentius Friedrich Wahlberg veröffentlicht an der Philosophischen Fakultät der Universität Uppsala seine Doktorarbeit „Dissertatio de legatione Ernesti Pii, Ducis Sachso-Gothani in Sveciam An. 1670“. Darin beschreibt er die Bemühungen Herzog Ernst I. von Sachsen-Gotha-Altenburg den schwedischen König für seine protestantische Behörde zu gewinnen.

**1823**

28. Mai

Die schwedische Königin Josefina (Josephine de Beauharnais) auch Josephine von Leuchtenberg (1807-1876) genannt, kommt auf ihrer Hochzeitsreise nach Stockholm durch Gotha und übernachtet hier.

**1827**

10. Oktober

Der ehemalige schwedische König Gustav IV. (1779-1837), regierte von 1792 bis 1809, weilt unter dem Decknamen Oberst Gustafson im Gasthaus „Zum Mohren“ in Gotha.

**1829**

Friedrich Perthes (1772-1843) gibt in Gotha die „Geschichte der europäischen Staaten“ heraus. Seine Mitarbeiter daran waren der schwedische Historiker Erich Gustav Geijer (1783-1847) sowie die schwedischen Schriftsteller F.F. Carlson und L. Stavenow.

**1830**

Am Gothaer Hoftheater erlebt das Historische Lustspiel „Carl XII. auf Rügen“ über den schwedischen König seine deutsche Erstaufführung, es stammt von dem Engländer James Planché (1796-1880), in deutscher Übersetzung von L.W.Both.

**1840**

31. Mai

Der berühmte in Gotha gebürtige Maler Paul Emil Jacobs (1802-1866) heiratet in Sankt Petersburg Louise Jahn, die Tochter des Pastors Sr. Friedrich August Jahn. Nach der Eheschließung geht das Paar auf Hochzeitsreise durch Schweden, bevor sich Paul Emil als Hofmaler mit seiner Frau in seiner Heimatstadt Gotha niederlässt.

**1845**

Gründung des Gustav-Adolf-Vereins in Gotha. Im Thüringischen Staatsarchiv Gotha werden bis zum Jahre 1922 0,5 laufende Meter Akten dieses Vereins aufbewahrt.

Der Direktor der Gothaer Sternwarte Peter Andreas Hansen (1795-1874) wird Mitglied der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften in Uppsala.

**1846**

Sommer

Der schwedische Schriftsteller und Komponist Erich Gustav Geijer (1783-1847) besucht den Gothaer Verleger Friedrich Andreas Perthes.

**1855**

In Gotha erscheint die deutsche Erstausgabe der „Geschichte Schwedens“ von Frederik Ferdinand Carlson (1811-1887).

**1861**

Für seine bahnbrechenden astronomischen Forschungen erhielt der Direktor der Gothaer Sternwarte Peter Andreas Hansen das Ritterkreuz des Nordsternordens, die höchste schwedische Auszeichnung.

Der berühmte schwedische Astronom Hugo Gylden (1841-1896) weilt zu Forschungsarbeiten bis Frühjahr 1862 auf der Sternwarte Gotha.

**1865**

Der Direktor der Sternwarte Gotha Peter Andreas Hansen wird Mitglied der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften in Stockholm.

**1868**

März

Der berühmte Maler Louis Gurlit (1812-1897), der seine Jugendjahre in Schweden verbrachte, bezieht für 14 Jahre sein Atelier in Gotha, im Schloss Mönchshof. Er war der erste deutsche Maler der eine Studienfahrt nach Schweden unternahm und sich von nordischen Motiven inspirieren ließ.

19. September

Der Schwede Adolf Erik Nordenskiöld (1832-1901) bricht mit dem Schiff „Sofia“ zum Nordpol auf. Seine Expedition wird maßgeblich von Dr. August Petermann (1822-1878) in Gotha gefördert.

**1869**

Karl Kobersteins (1836-1899) Werk über den schwedischen Regenten „König Erich XIV.“ erlebt am Gothaer Hoftheater seine Premiere und Erstaufführung.

**1871**

Johannes Karup (1854-1924) kommt siebzehnjährig als Mathematiker zu den Gothaer Versicherungen nach Gotha. Seine bahnbrechenden Arbeiten zur Versicherungsmathematik sind in ganz Europa gültig. Im Mathematischen Seminar von Stockholm wird der Schriftverkehr zwischen ihm und dem schwedischen Historiker und Mathematiker Enesström bewahrt.

**1872**

Juli

Der Schwede Adolf Erik Nordenskiöld bricht zu seiner nächsten Nordpolarexpedition bis Mitte 1873 auf, die wiederum von Dr. August Petermann in Gotha maßgeblich vorbereitet und gefördert wird.

**1873**

Sommer

Der Generaldirektor der Stockholmer Lebensversicherung AG Thule, Dr. Sandahl, nimmt Beziehungen zur Gothaer Versicherung in Gotha auf. Sein Nachfolger Sven Palme (1854-1934) und dessen Nachfolger und Sohn Gunnar Palme (1886-1934) stehen ebenfalls in intensiven Beziehungen nach Gotha.

**1877**

Bei F.A.Perthes in Gotha erscheint von dem Schweden Kl. Th. Odhner das Werk „Die Politik Schwedens im Westfälischen Friedenskongress und die Gründung der schwedischen Herrschaft in Deutschland“.

**1881**

Die Großloge von Schweden gibt die Dokumente in der „Schwedenkiste“ zur Geschichte der Illuminaten in Deutschland zurück ins Eigentum der Johannis-Loge „Ernst zum Kompass“ in Gotha.

Die Schwedische Gesellschaft für Anthropologie und Geografie in Stockholm ernennt den Gothaer Kartographen Dr. Ernst Behm (1830-1884) zu ihrem Mitglied.

Bei Friedrich Perthes und Sohn erscheint J. Weidlings Werk „Schwedische Geschichte im Zeitalter der Reformation“.

**1882**

Der berühmte schwedische Historienmaler Carl Gustaf Hellquist heiratet in München die Enkeltochter des verdienstvollen Gothaer Superintendenten und Gründers der erste deutschen Freischule Josias Friedrich Löffler (1752-1816), Julie Thiersch.

**1892**

August

Auf der Rückkehr nach Schweden weilt der schwedische Forscher Sven Hedin (1865-1952) erstmals in Gotha zum Besuch der kartografischen Anstalten.

**1893**

3. Januar

Erster Brief des schwedischen Schriftstellers und Entdeckungsreisenden Sven Hedin an den Justus Perthes Verlag im Hedin-Archiv.

**1894**

In Petermann Geografische Mitteilungen erscheint erstmals ein Artikel von Sven Hedin über seine Forschungen am großen Kara-Kul-See.

**1897**

Der Gothaer Privatlehrer Reinhold Schmidt (1867-1948). Bruder des berühmten Geophysikers Prof. Dr. Adolf Schmidt, veröffentlicht das erste deutsche Wasa-Drama, das Schauspiel „Gustav Wasa“.

**1898**

Mai

Auf dem Weg nach England besucht der Schwede Sven Hedin erneut die kartographischen Anstalten.

**1899**

Gustav Wunderwald (1882-1945), ein später sehr berühmter Theaterkulissenmaler und Kolorist von UFA-Filmen erhält am Hoftheater Gotha für eine Spielzeit seine erste Anstellung, nach einer weiteren Zwischenstation arbeitete er von 1904-1907 an der Königlichen Oper Stockholm.

**1900**

PGM veröffentlicht im 28. Ergänzungsband Sven Hedins geographisch-wissenschaftliche Ergebnisse seiner Reisen in Zentralasien von 1894-97.

**1904**

Sven Hedin veröffentlicht in PGM die wissenschaftlichen Ergebnisse seiner Reise im Herzen Asiens von 1899-1902.

**1905**

Der Gothaer Elektroingenieur Ernst Friedrich Cramer (1876-) begleitet über ein Teilstück eine Expedition Sven Hedins nach den Transhimalayagebieten (1905-1909).

**1908**

18. Januar

Um 21.40 Uhr verkünden Böllerschüsse auf Schloss Friedenstein die Geburt einer Tochter des Gothaer Herzogspaares, die die Namen: Sybille Calma Marie Alice Bathildis Feodora Prinzessin von Sachsen-Coburg und Gotha trägt.

23. Februar

Um 11.45 Uhr erfolgt durch Oberhofprediger Gustav Scholz in der Schlosskirche Gotha die Taufe, der am 18. Januar geborenen Prinzessin.

25. Februar

Im Schlosshof von Schloss Friedenstein entsteht ein Bild, welches Frauen des Gothaer Landes in Thüringer Trachtenzeit auf dem Weg zur herzoglichen Familie. Mit kleinen Geschenken wollen sie ihrer Ehren-Protectorin Herzogin Victoria Adelheid von Sachsen-Coburg und Gotha (1885-1970) zur Geburt der Tochter Sybilla gratulieren.

**1909**

Bei F.A.Perthes in Gotha erscheint das zweibändige Werk des Schweden Fritz Arnheim „Luise Ulrike, die schwedische Schwester Friedrichs des Großen“.

## **1910**

In PGM veröffentlicht Sven Hedin seinen Beitrag „Die wissenschaftlichen Ergebnisse meiner Reise nach Tibet 1906-08.“

Im Verlag F. A. Perthes in Gotha erscheint Hans Klaebers Buch „Marschall Bernadotte, Kronprinz von Schweden“ Es ist die erste, in deutscher Sprache erschienene Biografie des ersten schwedischen Königs aus dem Hause Bernadotte und Stammvater des heutigen Königshauses.

## **1914**

25. Juli

Die erste im Jahre 1905 mit dem schwedischen Friedensnobelpreis geehrte Frau, Bertha von Suttner (1843-1914), findet in Gotha ihre letzte Ruhestätte.

## **1925**

An Gothaer Schulen beginnt ein Deutsch-Schwedischer Schüleraustausch.

## **1930**

16.-20. Juni

Der GOTHAER Generaldirektor Dr. Karl Samwer (1861-1946) leitet als Vizepräsident den 9. Internationalen Versicherungskongress in Stockholm.

Sommer

Der Stadtrat von Gotha beschließt eine Straße nach der Schwedin Elsa Brandström als „Elsa Brandström Weg“ zu benennen.

In einer Versteigerung aus dem Nachlass des schwedischen Prof. Dr. Carl Aurivillius kann die Gothaer Bibliothek wertvolle Handschriften erwerben

Der Gothaer Ingenieur Wilhelm Maelzer (1878-1943) gewinnt gemeinsam mit Wilhelm Büning (1881-1950) und Otto Rudolf Salvisberg (1882-1940) einen internationalen Wettbewerb zum Bau der Väterbron, einer Brücke, die die zwei Stockholmer Stadtteile Södermalm und Kungsholmen verbindet. Am 20.11.1935 wird die Brücke eröffnet.

## **1931**

2. Juli

Im „Gothaischen Tageblatt“ erscheint erstmals ein Artikel der die Beziehungen Gothas nach Schweden beleuchtet.

## **1932**

15. Juni

Auf Schloss Callenberg in Coburg verlobt sich die 1908 in Gotha geborene Prinzessin Sybilla von Sachsen-Coburg und Gotha mit dem schwedischen Kronprinzen Gustav Adolf von Schweden (1906-1947).

19. Oktober

Standesamtliche Trauung der Gothaer Prinzessin mit dem schwedischen Kronprinzen auf der Veste Coburg.

20. Oktober

Kirchliche Trauung der Gothaer Prinzessin mit dem schwedischen Kronprinzen in der Moritzkirche zu Coburg mit 60 Gästen des europäischen Hochadels.

3. November

Nach dem großen Erfolg seines Artikels im vergangenen Jahr hat Heinz Julius Rasch im „Gothaischen Wochenblatt“ neue Erkenntnisse zu „Gotha und Skandinavien“ veröffentlicht.



**1934**

Sommer

Prinz Lennart von Schweden (1909-2004) und seine Frau Karin Nißvandt (1911-1991) weilen im Schlosshotel Gotha.

**1935**

Im Sommer publiziert Heinz Julius Rausch im Verlag Schmidt & Thelow in Gotha sein Buch „Gotha und Skandinavien in Politik, Wissenschaft und Kunst“.

Das Reichssicherheitshauptamt der Nationalsozialisten beschlagnahmt die „Schwedenkiste“ der Johannes-Loge „Ernst zum Kompass“ in Gotha und verbringt sie nach Berlin. Im Jahre 1945 erfolgt die Verbringung nach Moskau, von wo die Kiste 1955 außer einem Band nach Deutschland zurückkehrt. Die „Schwedenkiste“ wird in Merseburg eingelagert. Im Jahre 1994 wird der Schatz der „Schwedenkiste“ der Stiftung preußischer Kulturbesitz übergeben.

Herbst

PGM veröffentlichen einen Bericht über Sven Hedins mittelasiatische Forschungsreise.

**1936**

16. März

Der Entdecker der letzten Geheimnisse Asiens, der schwedische Forscher Sven Hedin hält im Schießhaus zu Gotha einen Vortrag.

**1938**

Sven Hedin besucht den Perthes Verlag.

**1940**

25. November

Die Stadt Gotha ehrt den schwedischen Wissenschaftler und Asienforscher Sven Hedin durch eine Eintragung im Goldenen Buch der Stadt.

**1952**

27. August

Letzter Brief Sven Hedins an den Justus Perthes Verlag.

**1972**

28. November

Prinzessin Sybilla von Schweden stirbt in Stockholm, die 1908 in Gotha geborene Mutter des späteren schwedischen Königs Carl XVI. Gustaf.

**1993**

Die schwedische Stadt Nordingra kauft in Rostock eine im Jahre 1958 in Gotha gebaute Straßenbahn, eine Gotha T 57, und setzt sie nach der Restaurierung als Museumsbahn ein.

**1994**

Der Schwede Markus Noren-Johansson verbringt ein Jahr als Austauschschüler am Arnoldi-Gymnasium in Gotha.

**1996**

6. Januar

Ein Schulklasse des Arnoldi-Gymnasiums Gotha mit 19 Schülern und zwei Lehrern startet zu einem einwöchigen Schüleraustausch ins schwedische Ljusdal. Im Mai kommen 19 schwedische Schüler zum Gegenbesuch für eine Woche nach Gotha.

## 1999

In Gotha wird von drei Geschäftsleuten die Firma KMD Natursteine gegründet. Sie hat im Jahre 2014 sechzig Mitarbeiter. Die Firma fertigt hochwertige Badeinbauten in Hotels, Wohnhäusern, auf Schiffen usw. Sie hat die Bäder in nachfolgenden schwedischen Hotels gefertigt: Clariton Hotel Post, Göteborg; Kosta Boda Art Hotel, Kosta; Marriot Hotel Snöflingen, Stockholm; Norra Bantorget, Stockholm; Park Inn, Malmö; Radisson Blue Waterfront Hotel, Stockholm und Scandia Hotel in Karlskrona.

## 2001

27. Juni

Unterzeichnung auf Schloss Friedenstein des Vertrages der investiven gütlichen Einigung zwischen den herzoglichen Stiftungen des Hauses Sachsen-Coburg und Gotha, dem Freistaat Thüringen und der Residenzstadt Gotha durch den schwedischen Diplomaten S.H. Graf Carl-Gustaf Wachtmeister, Vorsitzender des Vorstandes der Stiftungen des herzoglichen Hauses.

23. November

Eine Gruppe von sechs schwedischen Schülern kommt zum Schüleraustausch ins Arnoldi-Gymnasium Gotha.

Die Staatliche Regelschule „Conrad Ekhof“ beginnt eine Schülerpartnerschaft mit einer schwedischen Schule in Munkedal.

## 2002

Februar

Zwölf Schüler und zwei Lehrer des Arnoldi-Gymnasium Gotha fahren zum Schüleraustausch ins schwedische Ljusdal.

16. Oktober

Anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Gotha an S.H. Prinz Andreas von Sachsen-Coburg und Gotha weilen I.M. König Carl XVI. Gustaf von Schweden und Königin Silvia von Schweden zu Besuch ins Gotha.

## 2004

Begründung des Herzog-Ernst-Stipendiums an der Universität Erfurt mit Förderung der Fritz-Thyssen-Stiftung. Ein Stipendium, welches sich ausschließlich der Erforschung der Buchbestände an der Universitäts- und Forschungsbibliothek Gotha widmet. Nach zehn Jahren Laufzeit können die Verantwortlichen beim Zwischenresümee bilanzieren, dass 200 Projekte verwirklicht werden konnten, an denen sich Wissenschaftler aus allen Teilen der Welt, auch aus Schweden beteiligt haben.

## 2006

Der traditionelle Gothaer Stahlmöbelbau erhält seinen ersten großen Auftrag in Schweden. Für 62.000€ werden Stahlmöbel nach Vallentuna geliefert. Im Jahre 2007 gehen Möbel im größeren Umfang nach Trollhättan und Alingsås. Im Jahre 2008 gehen große Lieferungen nach Malmö und Kungälv. In den Jahren 2011, 2012, 2013 und 2014 sind nach Knislinge Möbel im Wert von rund 75.000€ geliefert worden. Auch in Osby und Skara stehen seit 2013 Stahlmöbel aus Gotha. Insgesamt hat C&P Stahlmöbel aus Gotha seit 2003 Stahlschränke, Schließfächer und Garderobeschränke in vierzig Städte und Gemeinden Schwedens geliefert.

## **2007**

4. Mai

Auf Einladung von Oberbürgermeister Knut Kreuch besucht die schwedische Botschafterin in Deutschland Ruth Jacobi Gotha und hält die Festansprache anlässlich des Myconius-Empfanges auf Schloss Friedenstein.

## **2008**

18. Januar

Anlässlich des 100.Geburtstages von Prinzessin Sybilla von Schweden, geborene Prinzessin von Sachsen-Coburg und Gotha, der Mutter des schwedischen Königs Carl XVI. Gustaf, findet an ihrem Taufort in der Schlosskirche Gotha eine Gedenkveranstaltung in Anwesenheit des Neffen, Prinz Andreas von Sachsen-Coburg und Gotha statt.

Frühjahr

Die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha stellt erstmals ihr Konzept „Barockes Universum Gotha“ vor, was seit dieser Zeit kontinuierlich umgesetzt wird. An schwedischen Sammlungsstücken befinden sich in Gotha: eine Wachsbossierung – Halbfigur König Gustaf Adolphs von Schweden in einem Glaskasten, 1. H. 18.Jh.; eine kleine schwedische Kommode, höfisch 18. Jh. sehr schön aber es fehlen einige Bronzebeschläge: zwei Staatsporträts schwedischer Könige 17./18.Jh., sehr groß; Porträts König Karl XII. und seiner Großmutter Eleonora sind im zweiten Vorgemach, vor Audienzzimmer, im Kupferstichkabinett natürlich jede Menge Flugblätter, Porträts und auch Schlachtendarstellungen des 17./18.Jh. die mit Schweden zu tun haben.

1.-4. Mai

Internationale Atlantage in Gotha mit 60 Wissenschaftlern aus Deutschland, Großbritannien, Russland, Frankreich, Niederlande; Eröffnung am 1. Mai durch den Gothaer Oberbürgermeister

9. Oktober

Eröffnung des Forschungszentrums Gotha der Universität Erfurt im historischen Pagenhaus des Schlosses Friedenstein. Es entstand eine Arbeits- und Begegnungsstätte von internationaler Ausstrahlungskraft, die in enger Kooperation mit schwedischen Forschungseinrichtungen steht.

Die Stiftung Schloss Friedenstein tritt mit dem Ekhof-Theater zu Gotha der Europa-Straße der Historischen Theater bei und beteiligt sich fortan regelmäßig an der Woche der historischen Theater. Partner des Gothaer Theaters ist dabei auch das Schlosstheater von Drottningholm.

## **2010**

14. Dezember

Erstmalige Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Gotha an eine Frau, die bekannte deutsche Schriftstellerin Dr. Sigrid Damm (1940), die in Gotha geboren worden ist. Sie hat vor vielen Jahren die schwedische Region Lappland als ihren inspirierenden Mittelpunkt ihres Schaffens ausgewählt. Ihr Werk „Tage- und Nächtebücher aus Lappland“ erscheint 2002.

Der Wissenschaftler Matthias Weber ordnet und dokumentiert den Sven-Hedin-Bestand der Sammlung Perthes in der Universitäts- und Forschungsbibliothek Gotha. Er erfasst 1.100 Dokumente und 61 Werke Hedins.

## **2011**

8. November

Die im Jahre 1945 in Coburg durch die Herzoglichen Stiftungen sichergestellte Gothaer Münzsammlung kehrt nach Gotha zurück. In einer gütlichen Einigung gelingen der Ankauf und die Rückkehr von 16.000 Münzen nach Gotha. Darunter 1.500 goldene Pretiosen, unter anderem eine Medaille zu 20 Dukaten mit dem Bild von Gustav II. Adolf von 1632, eine zwei Jahre ältere Medaille mit den Portraits von Gustav II. Adolf und seiner Frau Maria Eleonora und eine Medaille ohne Jahresangabe von der Tochter beider jener legendären Königin Christina.

## **2012**

10. April

Das MDR--Fernsehen veröffentlicht den Dokumentarbericht „Die Spur der Schätze – Die Schwedenkiste der Illuminaten“

August

Im 2011 veröffentlichten Verlustkatalog der Stiftung Schloss Friedenstein sind alle Kunstgegenstände verzeichnet, die die Sammlungen meist durch die Wirren des II. Weltkrieges verloren haben. Darunter auch das Bild „Brustbild eines Orientalen in Pelz und buntem Kopftuch“ von Johann Christian Sperling (1691-1746). Dieses Bild wird im Frühjahr 2011 in Stockholm auf einer Auktion entdeckt. Die Besitzer Familie Anderson hatte es 1950 rechtmäßig erworben. Als sie vom Eigentum des Bildes aus Gotha erfuhren, haben sie das Bild der Stiftung Schloss Friedenstein geschenkt.

## **2013**

Februar

Nach einer wissenschaftlichen Tagung auf Schloss Friedenstein des Forschungszentrums Gotha der Universität Erfurt, entscheiden sich 50 Wissenschaftler aus ganz Europa zur Gründung des „Netzwerkes historischer Geheimschriften“ dass von drei Wissenschaftlern aus Amsterdam/Niederlande, Uppsala/Schweden und Gotha geleitet wird.

17. Juli

Carin Wredström, die Bürgermeisterin der schwedischen Stadt Helsingborg kommt nach Gotha, um an der 50.EUROPEADE teilzunehmen.

17.-21. Juli

Aus Schweden nehmen folgende Gruppen an der 50.EUROPEADE in Gotha teil: Avesta Folkdansgilde, Avesta; Trehäradsbygdens Folkdansgilde, Dösjebro; Sällskapet Gammeldansers Vänner, Malmö; Ystads Folksdansförening, Ystad und Kungsängens Folkdansgille, Kungsängen. Die fünf Gruppen sind Teil von 225 mitwirkenden Gruppen aus 26 Ländern mit 5.200 Teilnehmern.

20. Juli

Das Internationale Europeade-Komitee entscheidet in Gotha, dass die 52.EUROPEADE 2015 in Helsingborg und damit erstmals in einer schwedischen Stadt, stattfinden wird.

16. September

Festakt „250 Jahre Almanach de Gotha“, im Ekhoftheater zu Gotha wird an das berühmteste Buch Gotha, den Adelskalender „Der Gotha“ erinnert, der 1763 erstmals erschien und 1812 erstmals mehrere Kupfertafeln von Schweden aufzeigte so wie in den folgenden Jahren immer die regierenden Königshäuser.

**2014**

7. April

16.00 Uhr - Ihre Majestät Königin Silvia von Schweden trifft in Gotha ein und weilt zwei Tage in der Stadt. Auf dem unteren Hauptmarkt wird die Königin von hunderten Gothaern empfangen.

Empfang im Rathaus durch Oberbürgermeister, Bürgermeister und die Beigeordneten sowie die Fraktionsvorsitzenden der im Stadtrat zu Gotha vertretenen Parteien. Eintragung ins Goldene Buch, Übergabe des signierten Bildbandes „Lappland – Tage- und Nächtebücher“ der Gothaer Ehrenbürgerin Dr. Sigrid Damm, als Ehrengabe der Stadt.

Nach der Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Gotha im Rathaus fährt die Königin zum Schloss Friedenstein, wo sie Thüringer Trachtenkinder mit Brot und Salz begrüßen. Anschließend wird die Monarchin im Rahmen eines Festaktes im Thronsaal des Schlosses mit dem Preis „Der Friedenstein“ der Kulturstiftung Gotha geehrt. Am Abend gibt die Thüringer Ministerpräsidentin ein Essen zu Ehren der Königin im Herzoglichen Museum.

8. April

Nach einem Spaziergang am Morgen durch die Gothaer Innenstadt wird die Königin von Oberbürgermeister Knut Kreuch offiziell verabschiedet.

In älteren Beschreibungen und Chroniken wird der Name der schwedischen Stadt Göteborg oft Gothaborg oder Gothenburg geschrieben. Daraus leiten sich einige Wortspiele ab, so gibt es in Göteborg ein Hotel dessen Namen man als „Hotel Gotha Towers“ oder „Hotel Gothia Towers“ findet. Der größte Fußballwettbewerb für Kinder in Göteborg wird als „Gothia-Pokal“ bezeichnet.

Die Gotha-Elf ist ein Fluss im südwestlichen Schweden, eigentlich der Abfluss des Wener-Sees. Sie bildet den herrlichen 25 Meter hohen Wasserfall Trollhätta und mündet in das Kattegat.

Am Internationalen Gymnasium von Uppsala arbeitet die gebürtige Gothaerin Andrea Otto Herdegard als Lehrerin.

Knut Kreuch

# Schätze aus Schweden in den Gothaer Sammlungen

- Miniaturbildnis der Königin Friedericke von Schweden (1781-9, Tochter des Markgrafen von Baden; 1801 von Jacob Axell Gillberg gefertigt
- Jagdhorn König Christian I. von Dänemark mit dem schwedischen Wappen
- Reliquienschrein in Diptychonform von Papst Alexander VII. (1655-1667) an Königin Christiana (1622-1689), 1655 verehrt mit Miniaturbildnissen des Papstes, 8 antike Kameen, Kreuzungsrelief in byzantinischer Arbeit, geschnitten aus dem Holz des heiligen Kreuzes
- Degen des Herzog Bernhard von Sachsen aus der Schlacht bei Lützen
- Degen des Prinzen Johann Wilhelm von Sachsen-Gotha-Altenburg, den er von König Karl III. als Geschenk erhielt
- Feuersteinbatteriepistole des Pistolenmachers Pieter Starbus

Im Nationalmuseum Stockholm befindet sich eine Rippenflasche mit Achtpassgrundriss und den Portraits von Herzog Bernhard von Sachsen sowie König Gustav Adolf mit vergoldetem Nürnberger Silberschraubenverschluss mit Wappen des schwedischen Löwen aus der Werkstatt von Elias Fritzsche in Tambach. Die Flasche war ein Geschenk an Herzog Ernst den Frommen, der sie wohl Johann Baer übergab. 1711 fertigte Samuel Schwartz für Herzog Friedrich II. von Sachsen-Gotha-Altenburg einen Glasbecher mit dem Portrait von Karl XII. von Schweden, dieser Becher befindet sich in den Kunstsammlungen Coburg.

Der bedeutendste Gothaer Glasschneider Georg Ernst Kunckel fertigte Pokale mit Wappen, Jagdszenen und Stadtansichten, die sich heute im Stockholmer Nationalmuseum befinden. Ein Pokal Kunckels mit dem Wappen König Friedrichs von Schweden (1720-1751) befand sich 1935 im Besitz der Bremer Familie Lehmann.

Das Reichsarchiv Stockholm verwahrt sechs Briefe in französischer Sprache zwischen Prinz Johann Wilhelm von Sachsen-Gotha-Altenburg und dem berühmten schwedischen Architekten Nicodemus Tessin d.J. (1654-1728).